



Lübeck, 17.05.26

Informationen zum aktuellen Hantavirus-Geschehen

Im Zusammenhang mit aktuellen Medienberichten über Hantavirus-Erkrankungen auf einem Kreuzfahrtschiff erreichen das Gesundheitsamt Lübeck vermehrt Anfragen und Nachfragen. Daher möchte das Gesundheitsamt darauf hinweisen, dass nach aktuellem Kenntnisstand kein erhöhtes Risiko für die Lübecker:innen besteht.

Hanta-Viren werden üblicherweise durch Kontakt mit Ausscheidungen infizierter Nagetiere übertragen, v.a. der Rötelmaus. Eine Übertragung von Mensch-zu-Mensch ist bei den in Europa vorkommenden Hanta-Viren nicht relevant, da extrem selten.

Nach einer Infektion können erste Krankheitszeichen grippeähnlich sein und unter anderem Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen sowie Müdigkeit umfassen. Erkältungssymptome allein sind jedoch noch kein Hinweis auf eine Hanta-Virus-Infektion! Entscheidend sind mögliche Risikokontakte, etwa enger Kontakt zu bestätigten Fällen oder Kontakt mit Nagetieren beziehungsweise deren Ausscheidungen. Bei schweren Krankheitszeichen oder konkreten Risikokontakten sollte ärztlicher Rat eingeholt werden.

Zum Schutz vor Hanta-Viren sollte der Kontakt mit Nagetieren und deren Ausscheidungen vermieden werden. Verschmutzte Bereiche, z.B. in Kellern oder Garagen, sollten mit Schutzkleidung und nur angefeuchtet gereinigt werden.

Bei den aktuell bestehenden Fällen auf dem Kreuzfahrtschiff handelt es sich nach bisherigen Erkenntnissen um einen speziellen Virustyp aus Südamerika, bei dem Übertragungen zwischen engen Kontaktpersonen beschrieben wurden. Nutzen Sie für weitere Informationen zu diesem besonderen Geschehen bitte verlässliche Quellen, dazu gehören u.a.:

- das Robert Koch-Institut (RKI) ([LINK](#))
- das European Centre for Disease Prevention and Control ([LINK](#))
- die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ([LINK](#))

Das Gesundheitsamt Lübeck beobachtet die Lage aufmerksam und steht im engen Austausch mit den zuständigen Fachbehörden.

